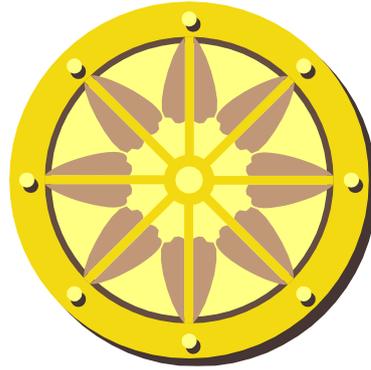


AB 2

Buddhistische Symbole



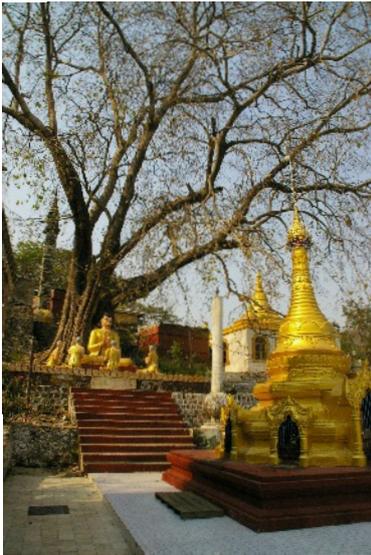
Dreimal das Rad der Lehre. Die Verehrung der "Drei Juwelen", Schiefer-Relief aus Gandhara, 2. Jh. u. Z. Museum für Asiatische Kunst Berlin



Das Rad der Lehre mit acht Speichen



Das achtspeichige Rad der Lehre mit zwei Gazellen als Symbol für die erste Lehrverkündung im Gazellenhain von Sarnath. Dach eines tibetischen Stadttempels in Lhasa. Foto aus Seitz, G.: "Die Bildsprache des Buddhismus", Düsseldorf 2006, S. 36



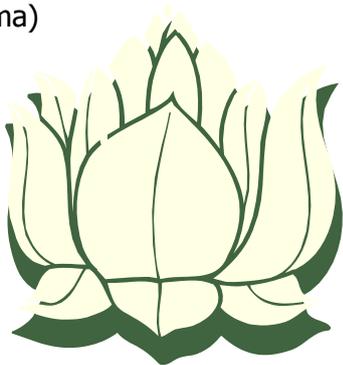
Die erste Unterweisung des Buddha unter einem Bodhibaum. Figurengruppe und Stupa am Mount Popa, Myanmar (Burma)



Kleiner Bodhibaum



Blatt des Bodhibaums



Stilisierte Lotosblüte



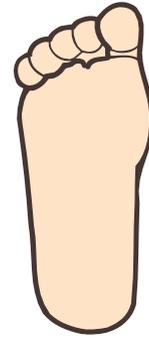
Echte Lotosblüte



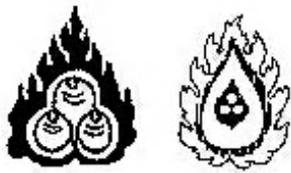
Fruchtstände des Lotos



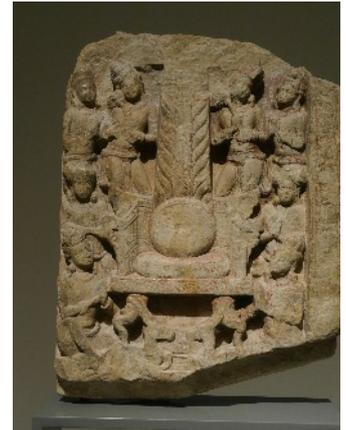
Mit Symbolen markierte Füße des ins Parinirvana eingegangenen Buddha, Chaukhtaugyi Paya, Yangon,



Symbol des Fußabdrucks Buddhas



Das Dreijuwel symbolisiert im tibetischen Buddhismus die drei Edelsteine Buddha, Dharma und Sangha und wird wie das Einfachjuwel als Symbol



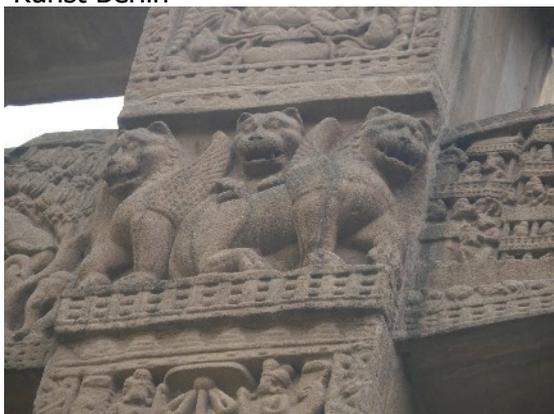
Der leere Thron. Erste Unterweisung des Buddha, Schiefer-Relief aus Amaravati, 2. Jh. u. Z., Museum für Asiatische Kunst Berlin



Verehrung des Stupa, Schiefer-Relief aus Gandhara, 2. Jh. u. Z., Museum für Asiatische Kunst Berlin



Swedagon-Pagode in Yangon, Myanmar (Burma)



Das Osttor des Stupa von Sanchi, ca. 1. Jh. v. u. Z., Detail mit Löwen. Museum für Asiatische Kunst Berlin



Das Löwenkapitell der Ashoka-Säule von Sarnath um 250 v.u.Z., Sarnath Museum, Bild aus Seitz, G. a.a.O., S. 17



Das Osttor des Stupa von Sanchi, ca. 1. Jh. v. u. Z.,
Detail mit Elefanten und Yakshini.
Museum für Asiatische Kunst Berlin



Buddha reitet auf drei Elefanten (und zwei
Pferden), volkstümliche Schnitzerei aus
Myanmar (Burma), Privatbesitz



Buddha auf dem Schlangenthron, die
siebenköpfige Naga-Schlange beschützt
Buddha bei der Meditation vor seiner Er-
leuchtung, Khmerstil, 13. Jh., Museum
für Asiatische Kunst Berlin



Die Triebkräfte der Wiedergeburt
sind Hass, Gier und Verblendung.
symbolisiert als Schlange, Hahn
und Schwein (aus Schumann, Hans
Wolfgang: „Buddhistische Bilder-
Welt“, Eugen Diederich Verlag, Köln
1986

Alle Fotos, wenn nicht anders vermerkt,
Weil

Der Lotusthron: Auf den meisten Buddha-
darstellungen sitzt er auf einem Lotoshron,
ebenso wie viele Bodhisattvas. Die Eigenschaften
des Lotos - aus dem Schlamm zu höchster Reinheit -
werden durch einen solchen Thron potenziert.
Tibetische Bronzefigur, teilweise versilbert und
vergoldet.

Daneben Buddha und zwei Bodhisattvas auf
Lotoshronen, chinesische Holzschnitzerei.
Beides Privatbesitz.



Die Internationale Buddhistische Flagge, seit 1950 Symbol
des Internationalen Buddhismus, entstanden 1885 in
Colombo, Ceylon (Sri Lanka). Blau symbolisiert das
universelle Mitgefühl. Gelb symbolisiert den Mittleren
Weg. Rot symbolisiert den Segen der Praxis (Vollendung,
Weisheit, Tugend, Glück und Erhabenheit). Weiß
symbolisiert die Reinheit des Dharma (Lehre). Orange
symbolisiert die Weisheit der Buddhalehre. Die fünf
wagerechten Streifen geben die Farben der Aura des
Buddhas nach seiner Erleuchtung wieder.